Entsprechenserklärung: memo AG

Berichtsjahr	2015
Berichtsstandard	GRI 4
Kontakt	memo AG

Lothar Hartmann

Am Biotop 6
97259 Greußenheim
Deutschland

+49 (0) 9369 905-226
+49 (0) 9369 905-326
l.hartmann@memo.de

Allgemeine Informationen

Geschäftszweck, Dienstleistungen und Produkte:

Die memo AG ist ein Versandhandel mit etwa 18.000 Produkten für Büro, Schule, Haushalt und Freizeit, die gezielt nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt sind. Wir beschäftigen am Standort Greußenheim bei Würzburg 130 Mitarbeiter und tätigen einen Jahresumsatz von knapp 20 Millionen Euro. Um dem Unternehmen eine zukunftsfähige Struktur und Rechtsform zu geben und die Mitarbeiter am Firmenerfolg zu beteiligen, wurde die memo Handel mit ökologisch sinnvollen Produkten GmbH 1999 in die memo AG umgewandelt. Die Aktiengesellschaft ist nicht börsennotiert. 100% der Stammaktien befinden sich in den Händen der vier Gründungsgesellschafter, von denen drei nach wie vor aktiv in Führungspositionen im Unternehmen tätig sind. Die Mitarbeiter halten aktuell über eine Beteiligungsgesellschaft einen Anteil von ca. 2% des gezeichneten Kapitals in Form von Vorzugsaktien. Wesentliche Geschäftstätigkeit der memo AG ist die Gestaltung eines nachhaltig orientierten Produktsortiments, welches über Online- und Printmedien über Versandhandel an gewerbliche und private Endverbraucher vertrieben wird.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

Die memo AG ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und 14001, sowie nach den Standards FSC, EG ÖKO und GOTS.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Strategie - 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

01. Das Unternehmen legt offen, wie es für seine wesentlichen Aktivitäten die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert. Das Unternehmen erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltiges Wirtschaften ist die beste Voraussetzung für dauerhaften, stabilen Erfolg. Wir sind überzeugt, mit unserem Angebot geprüfter, nachhaltiger Produkte ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell gewählt zu haben. Die Entwicklung eines nachhaltigen Konsums spielt eine zentrale Rolle für eine lebenswerte Zukunft nachfolgender Generationen. Allerdings vollzieht sich diese Entwicklung langfristig und in kleinen Schritten.
Gerade als Unternehmen mit einer ganzheitlich nachhaltig angelegten Strategie ist deshalb eine sorgfältige Planung und Abwägung von Investitionen und Maßnahmen essentiell. So stehen wir immer wieder vor der großen Herausforderung, geeignete und machbare Lösungen für die praktische Umsetzung unserer Geschäftsstrategie zu finden.
Nachhaltige Zieldefinitionen erfordern meist einen höheren Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen, die wir sorgfältig planen.
Um unser Geschäftsmodell weiter zu fördern, investieren wir systematisch in die Entwicklung unserer Mitarbeiter und unseres nachhaltigen Produktsortiments. Ein weiterer Fokus liegt in der gezielten Kommunikation mit unseren unterschiedlichen Kundengruppen über verschiedene Vertriebswege.
Die memo AG ist zertifiziert nach den Richtlinien der ISO 9001, ISO 14001, FSC, EG-Öko-Verordnung und GOTS und wird regelmäßig durch externe Audits überprüft.

02. Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und wie es diese in der Strategie berücksichtigt und systematisch adressiert.

Als Versandhandelsunternehmen wollen wir nachhaltigen und bewussten Konsum fördern. Wir haben das Thema Nachhaltigkeit zu unserem Kerngeschäft gemacht und setzen es ganzheitlich im Unternehmen um. Wesentliche Unternehmensaktivitäten der memo AG sind

Sortimentsgestaltung und Beschaffung
Unser Anspruch ist es, Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften und einen fairen Preis auszeichnen. Wir sind überzeugt, mit unserem Angebot geprüfter, nachhaltiger Produkte ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell gewählt zu haben. Die Entwicklung eines nachhaltigen Konsums spielt eine zentrale Rolle für eine lebenswerte Zukunft nachfolgender Generationen.
In unser Sortiment nehmen wir ausschließlich sorgfältig geprüfte, umwelt- und sozialverträgliche, sowie qualitativ hochwertige Produkte auf. Die intensive Prüfung der Produkte und die kontinuierliche Entwicklung unseres Sortiments erfordert einen überdurschnittlich hohen Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen, die es sorgfältig zu planen gilt.

Herstellung und Versand der Produktkataloge
Trotz nach wie vor steigender Nutzung des Internets ist der Produktkatalog für uns als Versandhändler unverzichtbar und entscheidend für den Erfolg im Wettbewerb. Herstellung, Verpackung und Versand der Kataloge sind bedeutende Nachhaltigkeitsaspekte für die memo AG. 45% der Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit entstehen durch diesen Prozess. Durch Materialauswahl, Auflagenkontrolle und Auswahl der Dienstleister minimieren wir negative Umweltauswirkungen kontinuierlich.

Warenversand
Unser Ziel ist es, vom Kunden bestellte Waren möglichst schnell, bzw. zu einem gewünschten Termin in der richtigen Qualität am korrekten Bestimmungsort zur Verfügung zu stellen. Über 40% der Umweltauswirkungen unseres Unternehmens entstehen durch diesen Prozess. Um diese Umweltauswirkungen zu minimieren, bieten wir unseren Kunden die Zustellung ihrer Ware im ökologischen Mehrweg-Versandsystem – der „memo Box“ – an. Über unser Warenwirtschaftssystem errechnen wir automatisch die für den jeweiligen Kundenauftrag optimale Größe des Versandpaketes und reduzieren dadurch Verpackungsabfall pro Jahr um etwa 20 Tonnen. Als Füllstoff zur Produktsicherung verwenden wir ausschließlich Recyclingpapier.

Personalmanagement
Die Mitarbeiter sind unser höchstes Gut: Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und der Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg. Wir pflegen eine offene Informationspolitik und ermitteln regelmäßig die Zufriedenheit der Mitarbeiter über anonyme Befragungen. Darüber hinaus bieten wir umfassende, freiwillige betriebliche Sozialleistungen an.
Nachhaltiges Wirtschaften erfordert meist einen höheren Einsatz personeller Ressourcen. Obwohl wir in den letzten drei Jahren kein bedeutendes Umsatzwachstum zu verzeichnen hatten, haben wir bewusst in den Ausbau von Personal investiert, um unser Geschäftsmodell weiter zu fördern.

Ressourcenmanagement
Der Schutz von Umwelt und Klima und die Schonung von Ressourcen spielen eine zentrale Rolle bei allen Unternehmensprozessen und Geschäftstätigkeiten der memo AG. Unser Motto lautet: Umweltauswirkungen vermeiden vor reduzieren vor kompensieren. Wir erreichen dies durch sparsamen Energieverbrauch, der Nutzung regenerativer Energieträger und den Einsatz moderner Technik. Um negative Umweltauswirkungen zu minimieren, werden dabei unter anderem auch Investitionen getätigt, die wirtschaftlich nicht zwingend rentabel sind.

Ökonomie
Als Unternehmen wollen wir wirtschaftliches Wachstum, aber nicht um jeden Preis. Langfristiger Erfolg ist uns wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung. Unsere Aufgabe sehen wir darin,
nachhaltigen Produkten den Weg in den Massenmarkt zu ebnen und diese für alle Verbraucher zugänglich und erschwinglich zu machen.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Detaillierte Informationen hierzu sind im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Seite 10 zu finden.

03. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen seines integrierten Managementsystems legt die memo AG klar definierte Nachhaltigkeitsziele und –Maßnahmen fest.

Die Nachhaltigkeitsziele sind integraler Bestandteil der strategischen Zielmatrix der memo AG. Auf Basis der strategischen Ziele für jeden Unternehmensbereich werden in den Teams operative Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt.

Durch halbjährlich stattfindende Audits mit den einzelnen Funktionsbereichen prüfen wir die Wirksamkeit und den Erfolg unseres Managementsystems.

Jährlich erstellen wir eine Umweltbilanz, in der alle relevanten eingehenden Energie- und Stoffströme den ausgehenden gegenübergestellt werden und bewerten diese über geeignete Kennzahlen.

Zum Jahresbeginn führt das Nachhaltigkeitsmanagement eine Managementbewertung durch und erstellt einen Systembewertungsbericht. Dieser wird dem Vorstand zusammen mit der Umweltbilanz und wesentlichen Ergebnissen der Audits vorgestellt. Vorstand und Nachhaltigkeitsmanagement beurteilen darauf basierend Zielerreichung und Funktionsfähigkeit des Managementsystems, identifizieren die bedeutenden Nachhaltigkeitsaspekte und erstellen das Managementprogramm der memo AG mit neuen Zielen und Maßnahmen.

Den Erfüllungsgrad wichtiger Ziele und Maßnahmen veröffentlichen wir im Nachhaltigkeitsbericht (S. 56) der memo AG.

04. Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Beim Listungsprozess unserer Produkte orientieren wir uns an den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Sozialverträglichkeit und Ökonomie – ergänzt um den Faktor Qualität.

Zu Beginn der Geschäftsbeziehung bestätigt uns der Lieferant seine unternehmerische Verantwortung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen.

Unsere Produktprüfung umfasst eine ganzheitliche Analyse der Umweltauswirkungen und der Gesundheitsverträglichkeit der jeweiligen Produkte. Relevant sind Aspekte wie verwendete Materialien, ressourceneffiziente Herstellung, sparsame recyclingfähige Verpackung, möglichst geringe gesundheitliche Belastung des Benutzers während des Gebrauchs, Energieeffizienz sowie die Recyclingfähigkeit bzw. problemlose Rückführung des Produktes in natürliche Kreisläufe. Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind weitere, bedeutende Faktoren unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung.

Letztlich müssen jedoch auch Praxistauglichkeit, Qualität und Preis stimmen: Nur wenn ein umwelt- und sozialverträgliches Produkt zu einem marktgerechten Preis erhältlich ist, erzielen wir eine große Marktdurchdringung – und damit spürbare Umweltauswirkungen und entsprechende Ressourceneinsparungen durch bewussten Konsum.

Generell ist es unser Anspruch, in jedem Bereich Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften besonders auszeichnen. Gute Chancen zur Aufnahme ins Sortiment haben auch „Leuchtturm-Produkte“, die in ihrer Sparte eine Vorreiterrolle einnehmen.

Bei der Bewertung der Produkte sind wir selbstverständlich auf die Informationen unserer Lieferanten angewiesen. Deshalb pflegen wir einen intensiven, persönlichen Kontakt zu unseren Lieferanten – mit vielen Geschäftspartnern arbeiten wir bereits seit Gründung der memo AG erfolgreich zusammen.

Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen soweit möglich Hersteller innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen.

Bei Herstellern in Übersee konzentrieren wir uns bei der persönlichen Überprüfung auf besonders kritische oder wichtige Produktgruppen wie Textilien oder Leuchtmittel.

Darüber hinaus stellen wir die Einhaltung unserer Beschaffungskriterien sicher, indem wir zertifizierte Hersteller, z. B. nach SA 8000 oder DIN EN ISO 9001 und 14001, bevorzugen und sehr eng mit den deutschen Agenturen der Hersteller zusammenarbeiten.

Zudem orientieren wir uns an den Kriterien anerkannter Umweltzeichen und Labels (wie z.B. Blauer Engel, FSC, GOTS), die von unabhängigen Zertifizierungsorganisationen und Verbänden vergeben werden. Bereits mit derartigen Kennzeichnungen versehene Artikel werden bevorzugt aufgenommen. Bei über 40 % der Artikel in unserem Sortiment ist das der Fall.

Falls ein Produkt grundsätzlich sehr gut geeignet ist, jedoch geringfügige, verbesserungsfähige Abweichungen zu unseren Kriterien besitzt, versuchen wir zusammen mit dem Lieferanten eine Lösung zu finden und das Produkt gemeinsam zu optimieren.

Für ausgewählte „memo Markenprodukte“ haben wir in den letzten Jahren, zusammen mit unseren Herstellern umfassende Ökobilanzierungen über den

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

gesamten Produktlebensweg erstellt. Wichtige Ergebnisse finden Sie im „memo Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014“ auf Seite 30 – 35. Für die Analyse jedes Produktes wurden dafür etwa sechs Personenmonate Zeit alleine bei der memo AG investiert. Gerade für vergleichsweise kleine Unternehmen, wie die memo AG, die zudem als Händler nicht für den eigentlichen Herstellungsprozess verantwortlich ist, ist es nahezu unmöglich, für alle gelisteten Produkte eine Life-Cycle-Analyse zu erstellen.

Die optimale Lösung wäre, wenn Herstellerunternehmen und Verarbeiter von Rohstoffen bereits eine Ökobilanz für ihren Produktionsprozess erstellen und die Ergebnisse in verdichteter Form an die nächsten Unternehmen in der Kette weitergeben. Positive nachhaltige Produkteigenschaften könnten auf diese Weise wesentlich besser erkannt und kommuniziert werden. Nachhaltige Kaufentscheidungen würden dadurch gefördert.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Prozessmanagement - Regeln und Prozesse

05. Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie hat der Vorstand der memo AG die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Ihre Aufgabe ist der Betrieb und die Überwachung unseres integrierten Managementsystems sowie die Beratung, Koordination und Unterstützung der Funktionsbereiche zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen.

In der Organisationsstruktur der memo AG ist das Nachhaltigkeitsmanagement als Stabsstelle direkt dem Vorstand unterstellt und gegenüber den Funktionsbereichen organisatorisch unabhängig.

Durch die aktive Teilnahme aller Mitarbeiter gelingt es uns, das Managementsystem in allen Unternehmensbereichen fest zu verankern.

Ein Schaubild zur organisatorischen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen ist im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/16 auf Seite 11 zu finden.

06. Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die memo AG betreibt ein integriertes Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementsystem. Zur ganzheitlichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen nutzen wir die Werkzeuge des Qualitätsmanagements.

Der memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/16 schildert die Umsetzung in den verschiedenen Bereichen Ökonomie, Mitarbeiter, Produkte, Katalogproduktion, Beschaffungs- und Versandlogistik, Rücknahmelogistik, sowie Ressourcenmanagement.

07. Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsphilosophie im Unternehmen wurden feste Leitlinien definiert (memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Seite 9).

Wir haben das Thema Nachhaltigkeit zu unserem Kerngeschäft gemacht und setzen es ganzheitlich im Unternehmen um. Für alle wesentlichen Unternehmensaktivitäten wurden wichtige Leitindikatoren zur Nachhaltigkeit als Steuerungsgrößen definiert (memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/16, Seite 10).

Die Wirksamkeit unseres Managementsystems wird jährlich durch externe, unabhängige Auditoren im Rahmen unserer Zertifizierungssysteme geprüft.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator G4-56
Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation. Link

Als Unternehmen wollen wir langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein und gleichzeitig unsere gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt wahrnehmen. Wir bieten die beste Art, nachhaltig einzukaufen und wollen Marktführer in Europa im Angebot geprüfter nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen sein.

Wir erreichen diese Vision nur, wenn unsere Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen zufrieden sind und unsere Mitarbeiter sich im Unternehmen wohlfühlen, die Ziele des Unternehmens mittragen und aktiv an ihrer Umsetzung teilnehmen. Fest definierte Leitlinien und ein Verhaltenskodex dienen als Orientierung zur Umsetzung unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie.

Unser Denken und Handeln wird bestimmt von folgenden Grundsätzen:

Verantwortung:
Wir stellen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung: Ökologie, Soziales, Ökonomie und Qualität sind die Basis unseres unternehmerischen Handelns.

Umwelt:
Der Schutz von Umwelt und Klima und die Schonung von Ressourcen stehen bei allen Unternehmensprozessen und Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.

Ökonomie:

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Wir wollen Wachstum, aber nicht um jeden Preis: Langfristiger Erfolg ist uns wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung.

Kunden:
Unsere Kunden stellen wir durch ein ökologisch und sozial verträgliches Sortiment,faire Preise und überzeugenden Service zufrieden.

Mitarbeiter:
Unsere Mitarbeiter sind das höchste Gut: Unsere Unternehmenskultur ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen, Respekt und die Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg.

Lieferanten:
Wir arbeiten langfristig und partnerschaftlich mit unseren Lieferanten zusammen und fördern auch bei ihnen nachhaltiges Verhalten.

Produkte:
Unser Anspruch ist es, Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften und einen fairen Preis auszeichnen.

Partner:
Durch unsere Zusammenarbeit mit anerkannten Organisationen unterstützen wir aktiv Ideen und Projekte zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung.

Kommunikation:
Wir treten in Dialog und sprechen transparent, ehrlich und regelmäßig über unsere Ziele, Leistungen und Maßnahmen.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Prozessmanagement - Anreizsysteme

08. Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Im Rahmen der Jahresgespräche zwischen Geschäftsführung, Teamleitung und Mitarbeitern werden die persönlichen Ziele und Teamziele definiert und die Zielerreichung beurteilt.

Basis der Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitern sind die strategischen Unternehmensziele, die aufgrund unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie immer ökologische, soziale und ökonomische Ziele beinhalten und über Leistungsindikatoren gemessen werden.

Bei der memo AG hat die Zielerreichung keinen Einfluss auf die Vergütung. In Absprache mit allen Mitarbeitern wurde das Zielvereinbarungssystem ab dem Jahr 2013 von monetären Aspekten entkoppelt. Bisher bezahlte Prämien wurden in den Monatslohn eingearbeitet, so dass die Mitarbeiter keine finanziellen Einbußen hinnehmen mussten.

Unsere Erfahrungen und die Ergebnisse der Analyse zur Mitarbeiterzufriedenheit haben gezeigt, dass der monetäre Bestandteil unseres Zielvereinbarungssystems die Zielerreichung nicht wesentlich fördert. Belohnungen, die individuelle persönliche Interessen und Bedürfnisse in den Vordergrund stellen, erscheinen uns besser geeignet die Mitarbeiter zu motivieren. Unser Augenmerk liegt deshalb in der Weiterentwicklung werteorientierter und wirksamer Führungsmodelle.

Eine unserer Unternehmensvisionen ist es, alle fest angestellten Mitarbeiter langfristig am wirtschaftlichen Erfolg und am wachsenden Unternehmenswert der memo AG partizipieren zu lassen. Zu diesem Zweck haben wir 2001 die „memo Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft“ gegründet. Nach einem Jahr der Betriebszugehörigkeit kann ihr jeder Mitarbeiter als stiller Gesellschafter beitreten. Jährlich stellt memo ihm einen vom Gehalt abhängigen Betrag zur Einzahlung in die Beteiligungsgesellschaft zur Verfügung. Die Einlage wird mit einer vom Unternehmenserfolg abhängigen Rendite, jedoch mindestens mit einem garantierten Zinssatz vergütet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator G4-51a
Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte.

Der Vorstand der memo AG erhält ein vergleichsweise niedriges Grundgehalt. Ein Vorstandsmitglied verdient – gerechnet auf Basis des Stundensatzes beim Grundgehalt – aktuell etwa das 3-fache eines Mitarbeiters in der niedrigsten Gehaltsstufe. Darüber hinaus erhält der Vorstand eine Tantieme, die sich am wirtschaftlichen Gewinn orientiert.

Der Aufsichtsrat der memo AG erhält eine vergleichsweise sehr niedrige Jahresvergütung für seine Leistungen. Bei einem Gewinn von mehr als 3% vor Steuern erhält der Aufsichtsrat darüber hinaus eine erfolgsabhängige Zusatzvergütung.

Leistungsindikator G4-54
Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land.

Die Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor unseres Unternehmens – jeder einzelne trägt wesentlich zur Entwicklung der memo AG bei. Das Prinzip der Gleichberechtigung gilt deshalb bei uns auch hinsichtlich einer gerechten Entlohnung. Aspekte wie Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderungen, Familienstand oder Alter besitzen keinen Einfluss auf die Entlohnung.

Gehaltsunterschiede resultieren daher ausschließlich aus leistungsbezogenen Faktoren wie Fähigkeiten, Erfahrung oder Verantwortung eines Mitarbeiters. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass die Spreizung zwischen den Gehaltsstufen vergleichsweise gering bleibt.

Ein Vorstandsmitglied verdient – gerechnet auf Basis des Stundensatzes beim Grundgehalt – aktuell etwa das 3-fache eines Mitarbeiters in der niedrigsten Gehaltsstufe.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Prozessmanagement - Stakeholderengagement

09. Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen der jährlichen Managementbewertung analysiert die memo AG auch die bedeutenden Stakeholder für das Unternehmen. Mit diesen Stakeholdern stehen wir in einem intensiven direkten und indirekten Dialog.

Mitarbeiter:
Sämtliche kurz- und langfristigen Planungen und Ziele des Unternehmens sowie Maßnahmen und Kennzahlen der Geschäftsentwicklung werden der gesamten Mitarbeiterschaft im Rahmen regelmäßiger Personalversammlungen und umfassender Personalgespräche transparent gemacht. So besteht für alle Mitarbeiter die Möglichkeit, eventuelle Probleme und Fragestellungen direkt an die Geschäftsleitung heranzutragen und interne Entscheidungsprozesse aktiv mitzugestalten.
Im Rhythmus von zwei Jahren ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsumfeld, ihrer eigenen Tätigkeit bei memo, der Führungsqualität und dem Angebot betrieblicher Zusatzleistungen durch strukturierte, anonyme Befragungen.

Kunden:
Über unseren Nachhaltigkeitsbericht kommunizieren wir alle zwei Jahre ausführlich über unsere Unternehmensleistungen. Dabei werden nicht nur Erfolge sondern auch Probleme und eventuelle Rückschläge offen angesprochen. Über den Bericht fordern wir unsere Kunden zum aktiven Dialog auf.
Ebenso fördern wir dies über unsere Produktkataloge und Internet-Plattformen. Über strukturierte Fragebögen ermitteln wir die Wünsche und Zufriedenheit unserer Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen.

Lieferanten:
Wir pflegen von jeher einen intensiven, persönlichen Kontakt zu unseren Lieferanten – mit vielen Geschäftspartnern arbeiten wir bereits seit Gründung der memo AG erfolgreich zusammen.

Öffentlichkeit:
Wir sind davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit alle Bereiche des Lebens und Wirtschaftens betrifft und folglich eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft ist. Nur durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik, NGOs und Verbänden sowie durch die Mithilfe jedes Einzelnen kann eine nachhaltige Entwicklung vorangebracht werden. An diesem Punkt leisten wir unseren Beitrag, indem wir auch als kleines Unternehmen im Rahmen unserer Möglichkeiten Projekte, Aktionen und Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit unterstützen. Besonders am Herzen liegen uns dabei Projekte, die im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung jungen Menschen das Thema näherbringen und sie für die Wichtigkeit von Umwelt- und Klimaschutz sensibilisieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27
Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben.

Eine der wichtigsten Stakeholder-Gruppen der memo AG sind die Kunden. Zentrales Thema im Dialog mit ihnen ist die Sortimentsgestaltung. Fragen und Bedenken ergeben sich dabei vor allem zu einzelnen Produkten und zu deren nachhaltigen Eigenschaften. Neben dem direkten schriftlichen und mündlichen Dialog mit dem einzelnen Kunden innerhalb des Tagesgeschäfts schafft dabei vor allem der memo Nachhaltigkeitsbericht Aufklärung und informiert in einem eigenen ausführlichen Kapitel über Sortimentsauswahl und –gestaltung. Für höchstmögliche Transparenz sorgen Produkt-Lebenszyklusanalysen, die zusammen mit den Herstellern durchgeführt werden. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an die Kunden und weitere Stakeholder zum Umgang mit den Produkten werden nicht nur im Nachhaltigkeitsbericht, sondern auch über alle anderen Kommunikationskanäle – Onlineshop, Katalog, Unternehmenshomepage – transportiert.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Prozessmanagement - Innovationsmanagement

10. Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Versandhandelsunternehmen können wir an der Schnittstelle zwischen Lieferanten / Herstellern und Kunden einen enormen Beitrag zu mehr Umwelt- und Sozialverträglichkeit in der Produktion, aber auch insgesamt zu mehr Umwelt - und gesellschaftlichem Bewusstsein auf allen Seiten leisten. Vor allem aber erleichtert unser sorgfältig geprüftes Produktangebot dem Verbraucher die Kaufentscheidung für eine ökologisch und sozial einwandfreie Alternative: Bei memo findet er für jeden Bedarf einen nach unseren strengen Beschaffungskriterien intensiv geprüften Artikel.

Unser Listungsprozess orientiert sich an den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Sozialverträglichkeit und Ökonomie – ergänzt um den Faktor Qualität. Er umfasst eine ganzheitliche Analyse der Umweltauswirkungen und der Gesundheitsverträglichkeit der Produkte. Relevant sind Aspekte wie verwendete Materialien, ressourceneffiziente Herstellung, sparsame recyclingfähige Verpackung, möglichst geringe gesundheitliche Belastung des Benutzers während des Gebrauchs, Energieeffizienz sowie die Recyclingfähigkeit bzw. problemlose Rückführung des Produktes in natürliche Kreisläufe. Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind weitere, bedeutende Faktoren unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Letztlich müssen jedoch auch Praxistauglichkeit, Qualität und Preis stimmen: Nur wenn ein umwelt- und sozialverträgliches Produkt zu einem marktgerechten Preis erhältlich ist, erzielen wir eine große Marktdurchdringung – und damit spürbare Umweltauswirkungen und entsprechende Ressourceneinsparungen durch bewussten Konsum.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-EN6
Verringerung des Energieverbrauchs.

Energieeffizienz ist ein wesentliches Listungskriterium für unser Produktsortiment. Bei den relevanten Produktgruppen achten wir beispielweise darauf, dass die Produkte keine Energie im Stand-By-Betrieb, bzw. möglichst wenig Energie im Regelbetrieb verbrauchen. Produkte mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ nehmen wir bevorzugt ins Sortiment auf, z.B. Schnurlostelefone oder Aktenvernichter. Im Produktbereich Beleuchtung haben wir bereits jetzt nahezu vollständig auf LED-Technik umgestellt. Viele weitere Produktbeispiele sind in unseren Produktkatalogen und unseren Web-Shops www.memo.de und www.memolife.de zu finden.

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

Die memo AG bietet allen fest angestellten Mitarbeitern nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit eine arbeitgeberfinanzierte Direktversicherung. Diese wird gezielt nach umwelt- und sozialverträglichen Aspekten ausgewählt.

Zudem werden den Arbeitnehmern verschiedene Modelle zur Entgeltumwandlung angeboten. Darunter auch eine ökologische Anlageform.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Umwelt - Ressourcen

11. Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Bei der memo AG stehen Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Klimaschutz seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit im Fokus der Aktivitäten: So werden alle relevanten Unternehmensprozesse konsequent auf ihren Ressourcenverbrauch und ihre Klimaverträglichkeit hin analysiert und ständig optimiert.

Wesentlicher Ressourcenverbrauch entsteht bei der Herstellung und dem Versand unserer Produktkataloge (Papier, Druckfarbe und Stromverbrauch), dem Warenversand (Kartonage, Treibstoff), sowie zur Wärmeversorgung (Holzhackschnitzel, Heizöl) und Stromerzeugung am Standort Greußenheim.

Um die Umweltauswirkungen dieser Prozesse zu ermitteln, erstellen wir jährlich eine umfassende Umweltbilanz für unser Unternehmen. Alle relevanten Energie- und Stoffströme werden ermittelt und anhand geeigneter Kennzahlen bewertet. Auf Basis dieser Informationen definieren wir geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcen- und Energieverbrauchs unserer Geschäftstätigkeit.

Im memo Nachhaltigkeitsbericht finden Sie detaillierte Informationen zu den vielfältigen Maßnahmen der memo AG.

12. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat und wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen.

Bei der memo AG stehen Umweltschutzmaßnahmen seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit im Fokus der Aktivitäten. So werden alle relevanten Unternehmensprozesse laufend auf ihre Klimaverträglichkeit, sowie Ressourcen- und Energieverbrauch hin analysiert und optimiert.

Wichtige Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse der memo AG zu Ressourcenschonung und Klimaschutz im Überblick finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 auf Seite 50/51.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator G4-EN1
Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.

Umfassende Kennzahlen zu den verwendeten Materialien finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016.
Wesentlicher Materialverbrauch entsteht bei memo durch die Herstellung der Produktkataloge und Werbemedien, sowie durch den Warenversand.

Produktkataloge und Werbemedien:
Im Jahr 2014 produzierte memo einen Jahreskatalog mit einem Umfang von 668 Seiten und einen Werbeartikelkatalog mit einem Umfang von 146 Seiten. Die beiden Kataloge für gewerbliche Endverbraucher hatten eine Gesamtauflage von 115.240 Exemplaren und wurden gemeinsam verschickt, um Umweltauswirkungen im Versand zu minimieren. Ein Jahreskatalog für Privatkunden wurde im Jahr 2014 aufgrund des verschobenen Starts von www.memolife.de nicht produziert. Darüber hinaus erhielten unsere Kunden zwölf „Selfmailer“ im einseitigen Format sowie neun weitere Mailings mit einem Umfang von 16 bis 32 Seiten und einer Gesamtauflage von 512.929 Exemplaren. Mit diesen Printmedien informieren wir über aktuelle Neuheiten und Sonderangebote.
Durch systematische Kundensegmentierung, entsprechende Auflagenplanung und die Zusammenarbeit mit ausgewählten Druckereien, konnten wir die Umweltauswirkungen durch die Herstellung und den Versand unserer Kataloge kontinuierlich reduzieren. Die absoluten Treibhausgasemissionen durch die Herstellung sind im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 45 % gesunken. Seit dem Jahr 2008 konnten wir eine Reduzierung um 58 % erzielen. Die Emissionen durch den Versand der Werbemedien konnten wir im gleichen Zeitraum um 30 %, bzw. 51 % senken.

Verpackungsmaterial der Kataloge und Werbemedien:
Umweltauswirkungen, Produktschutz und technische Anforderungen definieren die Wahl der Verpackung unserer Kataloge und Mailings. Für den Einzelversand während des Jahres aus unserem Hause verwenden wir Versandhüllen aus 100 % Recyclingpapier. Für den Versand unserer Printmedien direkt von der Druckerei setzen wir als Verpackung Briefumschläge aus 100 % Recyclingpapier ein. Lediglich den Jahreskatalog für Gewerbekunden versenden wir aus technischen und postalischen Gründen in einer Kunststofffolie mit 60 % Recyclinganteil. Die Folie besteht zu 100 % aus chlorfreiem, umweltverträglichem Polyethylen, das bei Deponierung und Verbrennung keine Schadstoffe bildet und erneut einem sortenreinen Recycling zugeführt werden kann. Der Einsatz einer Folie aus 100 % Recyclingmaterial ist bisher leider noch nicht praktikabel, da durch ihre milchige Beschaffenheit das maschinelle Einlesen der Adressdaten für den Postversand nicht gewährleistet werden kann. Wir beobachten allerdings auch hier die technische Entwicklung. Bei kleineren Objekten verzichten wir komplett auf eine Verpackung.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 erfüllt die Kriterien des „Blauen Engel“ für Druckerzeugnisse:
Der aktuelle memo Nachhaltigkeitsbericht war das erste Druckerzeugnis und damit auch der erste Bericht dieser Art, der mit dem neuen hochwertigen Umweltzeichen für Druckerzeugnisse nach RAL UZ 195 ausgezeichnet ist. Selbstverständlich setzen wir für diesen Bericht – wie auch für alle memo Werbemedien – ausschließlich 100 % Recyclingpapier ein und verwenden bereits mineralölfreie Biofarben. Die Herstellung und der Versand erfolgen klimaneutral.

Warenversand:
Für unseren Warenversand benötigten wir im Jahr 2015 123 Tonnen Kartonage. Durch unser Mehrweg-Versandsystem „memo Box“ sparen wir jährlich etwa 22 Tonnen Kartonage und rund 10% des Verbrauchs an Paketklebeband ein. Der Versandanteil der "memo Box" liegt im Jahr 2015 bei 21,5% Tendenz steigend. Das Mehrwegversandsystem ist mit dem Umweltzeichen "Blauer Engel" ausgezeichnet. Weitere Informationen zur „memo Box“ finden Sie unter www.memoworld.de/memobox, sowie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 auf Seite 42.

Als Füllstoffe für einen sicheren Warenversand setzen wir bei unseren Paketen ausschließlich Recyclingpapier ein.

Leistungsindikator G4-EN3
Energieverbrauch innerhalb der Organisation.

Stromverbrauch 2014: 140.577 kWh, davon 100 % Ökostrom.
Energieverbrauch für Wärmeerzeugung 2014: 699.902 kWh, davon 97 % regenerativ Holz, 2 % Ökostrom, 1 % fossiles Heizöl.
Mehr Informationen zum Energieverbrauch bei der memo AG finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 auf Seite 46/47.

Leistungsindikator G4-EN8
Gesamtwasserentnahme nach Quellen.

Gesamtwasserverbrauch im Jahr 2014: 563 m³, davon 35,2 % genutztes Regenwasser. Mehr Informationen zum Wasserverbrauch der memo AG finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 auf Seite 46.

Leistungsindikator G4-EN23
Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.

Als reiner Handelsbetrieb erzeugen wir so gut wie keine gefährlichen Abfälle. Als gefährliche Abfälle im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind im Jahr 2014 1.958 Energiesparlampen, 500 Leuchtstoffröhren, sowie acht Monitore angefallen, die wir an unseren Dienstleister zum Recycling weitergeleitet haben. Bei den Energiesparlampen handelt es sich fast ausschließlich um verbrauchte Produkte, die uns von Kunden zurückgesendet wurden. Alle weiteren Abfälle sind nicht gefährliche Abfälle. Der größte Teil besteht aus Papier und Kartonagen, Kunststoff sowie Holz. Die gesamte Abfallmenge der memo AG im Jahr 2014 lag bei 67.376 kg.
Weitere Informationen zum Abfallmanagement und unseren Maßnahmen zur Abfallvermeidung finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht auf Seite 49.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Umwelt - Treibhausgase

13. Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Erstellung unserer eigenen Klimabilanz ist eine Grundvoraussetzung für die Identifikation von Optimierungspotenzialen und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Bei der Erstellung unserer Klimabilanz orientieren wir uns an den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol sowie der ISO 14064 und führen zwei Kategorien: eine für Scope1- und Scope2-Emissionen sowie eine für Scope3-Emissionen.
Der Anteil der Scope1 2-Emissionen an den gesamten Emissionen unserer Klimabilanz beträgt im Jahr 2014 12,3 %. Scope3-Emissionen unserer Klimabilanz umfassen die Herstellung und den Versand unserer Produktkataloge und Mailings, den Versand unserer Waren sowie Geschäftsreisen mit Bahn und Flugzeug. Die Verbrauchsdaten beruhen auf Angaben unserer Geschäftspartner, die wir zusammen mit renommierten Partnerunternehmen verifizieren und in Emissionswerte umrechnen lassen. Der Anteil der Scope3-Emissionen unserer Klimabilanz im Jahr 2014 beträgt 87,7 %.
Als Systemgrenze für relevante Scope3-Emissionen haben wir Aspekte gewählt, die für unseren Geschäftsbetrieb wesentlich sind und die wir durch Auswahl der Geschäftspartner oder Materialien selbst beeinflussen können. Scope3-Emissionen, die wir nicht direkt beeinflussen können, bzw. deren Ermittlung für uns wirtschaftlich und organisatorisch nicht realisierbar ist, sind nicht Bestandteil unserer Klimabilanz. Dazu gehört beispielsweise die Beschaffung unserer Waren von Lieferanten bzw. Herstellern. Auch wenn diese Aspekte nicht Bestandteil unserer Klimabilanz sind, versuchen wir durch geeignete Maßnahmen unseren Beitrag zur Reduzierung deren Umweltauswirkungen zu leisten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator G4-EN15
Direkte THG-Emissionen (Scope 1).

Im Jahr 2014 hat die memo AG etwa 55,4 Tonnen direkte THG-Emissionen (Scope 1) erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um knapp 34 %. Seit dem Jahr 2010 konnten wir eine Reduzierung um 42 % erzielen.

Leistungsindikator G4-EN16
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2).

Im Jahr 2014 hat die memo AG etwa 2 Tonnen indirekt energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um 7 %. Seit dem Jahr 2010 konnten wir eine Reduzierung um 69 % erzielen.

Leistungsindikator G4-EN17
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3).

Im Jahr 2014 hat die memo AG etwa 409 Tonnen weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3) erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um 20 %. Seit dem Jahr 2010 konnten wir eine Reduzierung um 27,5 % erzielen.

Leistungsindikator G4-EN19
Reduzierung der THG-Emissionen.

Im Jahr 2014 hat die memo AG insgesamt innerhalb der gewählten Systemgrenze etwa 470 Tonnen THG-Emissionen erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um 23 %. Seit dem Jahr 2010 konnten wir unsere Emissionen um 30 % senken.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Gesellschaft - Arbeitnehmerrechte

14. Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert.

Die memo AG ist lediglich an einem Standort in Deutschland tätig.

Die Geschäftsführung der memo AG hat Nachhaltigkeit zum Kerngeschäft des Unternehmens bestimmt. Wir fokussieren uns nicht auf einzelne Aspekte, sondern setzen das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen um. Unsere Mitarbeiter nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Durch ihre tägliche Arbeit in den Funktionsbereichen tragen sie wesentlich zur nachhaltigen Wirtschaftsweise des Unternehmens bei. Für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie hat der Vorstand der memo AG die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Eine wesentliche Aufgabe des Nachhaltigkeitsmanagement ist die systematische Beratung, Koordination, Unterstützung und Schulung der Funktionsbereiche zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen. Ziel ist es, alle Mitarbeiter zu einer aktiven und eigenverantwortlichen Teilnahme an einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens zu motivieren und ihnen das notwendige Wissen und die Fähigkeiten dazu zu vermitteln.

Darüber hinaus haben die Mitarbeiter auch die Möglichkeit, die Unternehmenspolitik und die Nachhaltigkeitsziele der memo AG aktiv mit zu gestalten. Sämtliche kurz- und langfristigen Planungen und Ziele des Unternehmens sowie Maßnahmen und Kennzahlen der Geschäftsentwicklung werden deshalb der gesamten Mitarbeiterschaft im Rahmen regelmäßiger Personalversammlungen durch die Geschäftsführung transparent gemacht. Hier besteht die Möglichkeit, eventuelle Probleme und Fragestellungen direkt an die Geschäftsleitung heranzutragen und interne Entscheidungsprozesse zu beeinflussen.

Im Rhythmus von zwei Jahren ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsumfeld, ihrer eigenen Tätigkeit bei memo, der Führungsqualität und dem Angebot betrieblicher Zusatzleistungen durch strukturierte, anonyme Befragungen. An der Befragung können alle fest angestellten Mitarbeiter teilnehmen.

Der Verhaltenskodex der memo AG gilt für alle Mitarbeiter und Lieferanten. Alle Geschäftspartner müssen ihn bei Vertragsabschluss akzeptieren und sich verpflichten, die entsprechenden Anforderungen auch an ihre Unterauftragnehmer weiterzugeben (siehe auch Punkt 4).

15. Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern.

Die Einhaltung der Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) ist für memo eine täglich gelebte Selbstverständlichkeit. Dazu gehört auch die konsequente Gleichberechtigung von Frau und Mann. Im Jahr 2000 lag der Frauenanteil bei memo noch bei knapp 49 %. Aktuell sind 62,2 % der memo Mitarbeiter weiblich. Die Quote weiblicher Mitarbeiter innerhalb der mittleren Führungsebene (Teamleiter) bei der memo AG liegt bei über 41 %. Die einzige Frau im fünfköpfigen Vorstand, Ulrike Wolf, ist Gründungsmitglied von memo. Auch für unsere ausländischen Mitarbeiter gilt das Prinzip der Gleichberechtigung. Ihr Anteil an der gesamten Belegschaft beträgt 5,51 %. Trotz des geringen Anteils sind unsere ausländischen Kollegen eine kulturelle Bereicherung unseres täglichen Arbeitsalltags. Ebenso selbstverständlich ist für uns die Nicht-Diskriminierung aufgrund der religiösen Prägung und Weltanschauung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder einer Behinderung.
Das Prinzip der Gleichberechtigung gilt bei memo auch hinsichtlich einer gerechten Entlohnung. Aspekte wie Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderungen, Familienstand oder Alter besitzen keinen Einfluss auf die Entlohnung. Gehaltsunterschiede resultieren daher ausschließlich aus leistungsbezogenen Faktoren wie Fähigkeiten, Erfahrung oder Verantwortung eines Mitarbeiters. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass die Spreizung zwischen den Gehaltsstufen vergleichsweise gering bleibt. Ein Vorstandsmitglied verdient – gerechnet auf Basis des Stundensatzes beim Grundgehalt – aktuell etwa das 3-fache eines Mitarbeiters in der niedrigsten Gehaltsstufe.
Detaillierte Informationen zu den umfassenden Maßnahmen der memo AG im Bereich „Mitarbeiterorientierung“ sind im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 ab Seite 16 zu finden.

16. Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen.

Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter systematisch. Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität werden kontinuierlich von unseren Einrichtungsexperten optimiert. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo ermittelt durch Mitarbeiterbefragungen, durch die Zusammenarbeit mit Krankenkassen und dem Betriebsarzt laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter. Aus den Ergebnissen dieser Analysen definieren wir jedes Jahr geeignete Förderungsmaßnahmen. Fester Bestandteil sind dabei seit Jahren kostenloses Obst und Gemüse aus regionalem, biologischem Anbau für alle Mitarbeiter, ein Entspannungs- und Freizeitraum für kleine Pausen, eine Partie Tischtennis oder Tischkicker und natürlich ein rauchfreies Firmengebäude.
Seit 2011 veranstalten wir in Zusammenarbeit mit einer gesetzlichen Krankenkasse einen jährlichen Gesundheitstag: Alle Mitarbeiter können kostenlos während ihrer Arbeitszeit einen umfassenden Gesundheitscheck vornehmen lassen und sich informieren. Geschultes Personal zeigt zusätzlich praktische Übungen. Sehr gut angenommen wird auch das wechselnde Angebot an Sport- und Gesundheitskursen. Im Zentrum unserer Maßnahmen des Jahres 2015 stand das Thema "Gesunde Ernährung".
Dass wir mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement auf dem richtigen Weg sind, wird an verschiedenen Stellen deutlich: Die memo Mitarbeiter

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

bewerteten die Maßnahmen zur Förderung ihrer Gesundheit in unserer regelmäßigen Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit als sehr positiv.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator G4-LA6
Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht.

Die durchschnittliche krankheitsbedingte Fehlzeitenquote bei memo beträgt in den letzten sieben Jahren 3,78 %. Im gleichen Zeitraum ereigneten sich durchschnittlich 2 meldepflichtige Unfälle pro Jahr.
Detaillierte Informationen und Kennzahlen zum Personalmanagement finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 ab Seite 17.

Leistungsindikator G4-LA8
Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Bisher gibt es keine förmlichen Vereinbarungen zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen mit externen Stakeholdern.
Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter systematisch. Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität werden kontinuierlich von unseren Einrichtungsexperten optimiert. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo ermittelt durch Mitarbeiterbefragungen, durch die Zusammenarbeit mit Krankenkassen und dem Betriebsarzt laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter.
Weitere Informationen zu unserem Gesundheitsmanagement finden Sie unter Punkt 16 und im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 auf Seite 22/23.

Leistungsindikator G4-LA9
Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie.

Motivierte, leistungsfähige und zufriedene Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Da unser Unternehmen in einem sehr dynamischen Markt tätig ist, werden auch die Ansprüche an unsere Mitarbeiter kontinuierlich höher. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, unterstützen wir sie durch das Angebot systematischer Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wollen wir auch bei ihnen eine nachhaltige Lebensweise fördern.
Im Jahr 2014 wurden insgesamt 25 externe Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. 63 % aller memo Mitarbeiter haben mindestens eine Maßnahme – vom eintägigen Seminar bis hin zu mehrjährigen berufsbegleitenden Weiterbildungen – wahrgenommen.
Detaillierte Informationen zur Mitarbeiterqualifikation finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 auf Seite 24/25.

Leistungsindikator G4-LA12
Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren.

Siehe Kriterium 15.

Leistungsindikator G4-HR3
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.

Anzahl der Vorfälle von Diskriminierung: Keine

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Gesellschaft - Menschenrechte

17. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen für die Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden.

Wir pflegen von jeher einen intensiven, persönlichen Kontakt zu unseren Lieferanten und setzen Kooperation und Vertrauen vor ständige Kontrolle. Mit vielen Geschäftspartnern arbeiten wir bereits seit Gründung der memo AG erfolgreich zusammen.
Zu Beginn der Geschäftsbeziehung bestätigt uns der Lieferant seine unternehmerische Verantwortung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen ebenfalls.
Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen soweit möglich Lieferanten innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen.
Bei Herstellern in Übersee konzentrieren wir uns bei der persönlichen Überprüfung auf besonders kritische oder wichtige Produktgruppen wie Textilien oder Leuchtmittel. Darüber hinaus stellen wir die Einhaltung unserer Beschaffungskriterien sicher, indem wir zertifizierte Hersteller, z. B. nach SA 8000 oder DIN EN ISO 9001 und 14001, bevorzugen und sehr eng mit den deutschen Agenturen der Hersteller zusammenarbeiten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator G4-HR1
Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.

Zu Beginn einer Geschäftsbeziehung muss uns jeder Lieferant seine unternehmerische Verantwortung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex belegen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen ebenfalls.

Leistungsindikator G4-HR9
Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden.

Siehe Kriterium 17. Diese Anforderung gilt für alle unsere Lieferanten.
Viele Produkte in unserem Sortiment sind mit Umweltzeichen oder Labels ausgezeichnet, die sehr hohe Anforderungen an menschenrechtliche Aspekte stellen und diese auch prüfen. So tragen über 2.700 Artikel das Umweltzeichen FSC, knapp 2.000 Artikel sind mit dem GOTS-Zertifikat ausgezeichnet, über 600 Artikel tragen das FairTrade-Siegel und mehr als 360 Produkte das Label der Fair Wear Foundation. Sechs unserer Lieferanten sind nach dem umfassenden Sozialstandard SA 8000 zertifiziert. Aktuell sind siebzehn unserer Lieferanten der Business Social Compliance Initiative (BSCI) angeschlossen. Darüber hinaus prüfen wir selbstverständlich auch persönlich unsere Lieferanten. Im Jahr 2015 haben wir beispielsweise dreizehn unserer Lieferanten, bzw. Hersteller persönlich besucht. Bei der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten setzen wir vor allem auf die Entwicklung einer langfristigen Zusammenarbeit mit partnerschaftlichem Umgang. Auf diese Weise entwickelt sich ein Verhältnis basierend auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen.

Leistungsindikator G4-HR10
Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden.

Jeder Lieferant muss uns seine unternehmerische Verantwortung zu Beginn der Geschäftsbeziehung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex belegen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen ebenfalls.

Leistungsindikator G4-HR11
Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.

Innerhalb der Lieferkette der memo AG sind aktuell keine Fälle negativer menschenrechtlicher Auswirkungen bekannt. Zur Vermeidung entsprechender Auswirkungen ergreifen wir oben stehende Maßnahmen im Rahmen unserer Sortimentsgestaltung sowie bei der Lieferantenauswahl und -beurteilung.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Gesellschaft - Gemeinwesen

18. Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gesellschaftliches Engagement in der Region ist der memo AG ein wichtiges Anliegen. Durch die Kooperation mit verschiedenen Verbänden und Institutionen wollen wir das Thema „Nachhaltigkeit“ auch hier fördern.
memo ist bereits seit 1991 Mitglied beim Förderkreis Umweltschutz in Unterfranken (FUU e.V.) und beteiligt sich aktiv an Projekten und Informationsveranstaltungen des Förderkreises.
Weiterhin ist die memo AG aktives Mitglied des "Bündnisses für Familie und Arbeit in der Region Würzburg", das eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wirtschafts- und Familienverbänden, regionalen Unternehmen, Verwaltung und Politik bietet. Ziel ist es, Familienfreundlichkeit in der Region Würzburg als feste politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Größe zu verankern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf positiv zu beeinflussen.
Besonders wichtig ist uns ein intensiver Dialog mit regionalen Bildungsträgern. Unsere Initiativen reichen von Vortragsreihen über Sachspenden bis hin zu Besichtigungen unseres Unternehmens.
Selbstverständlich führen wir auch einen intensiven Dialog mit regionalen Behörden und der Handelskammer.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator G4-EC1
Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert.

Eine Übersicht der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/2016 auf Seite 13.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Gesellschaft - Politische Einflussnahme

19. Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die memo AG hält alle für das Unternehmen relevanten gesetzlichen Vorgaben auf europäischer wie nationaler Ebene ein. Die Rechtsabteilung der memo AG ermittelt kontinuierlich alle relevanten Gesetze und Verordnungen, definiert den erforderlichen Handlungsrahmen und informiert die betroffenen Unternehmensbereiche.

Relevant sind vor allem allgemeine unternehmens- und zivilrechtliche Regelungen, sowie Umweltrecht oder Produktgruppenspezifische Anforderungen.

Die memo AG beteiligt sich nicht an Gesetzgebungsverfahren, betreibt keine Lobbyarbeit und spendet daher auch nicht an politische Parteien.

Wir sind Mitglied beim Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh), beim Deutschen Dialogmarketing Verband (DDV) und bei der Handelskammer Würzburg.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator G4-SO6
Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

Siehe Kriterium 19.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de

Gesellschaft - Korruption

20. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren und wie sie geprüft werden. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Der Verhaltenskodex der memo AG enthält auch Richtlinien zur Vermeidung von Korruption. Geschäftsführung und Teamleiter sensibilisieren und informieren ihre Mitarbeiter für dieses Thema. Es gibt keine spezielle Stabsstelle im Unternehmen. Eine konkrete Compliance- und Antikorruptionsrichtlinie gibt es nicht. Bisher sind bei der memo AG keine Korruptionsfälle aufgetreten. Im Bedarfsfall werden durch die Geschäftsführung geeignete Maßnahmen und Sanktionen eingeleitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator G4-SO3
Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken.

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl der memo AG erfolgt keine systematische Überwachung des Unternehmens nach Korruptionsfällen. Geschäftsführung und Teamleitung sind verantwortlich die Mitarbeiter entsprechend für dieses Thema zu sensibilisieren und zu kontrollieren. Bisher gibt es keine Verdachtsfälle, die eine umfassende Prüfung erforderlich gemacht hätten.

Leistungsindikator G4-SO5
Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen.

Keine

Leistungsindikator G4-SO8
Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.

2015: Aufforderung zur Unterlassung, Weine ohne den Hinweis auf die darin enthaltenen Sulfide zu bewerben. Es entstand keine Bußgeldforderung.

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.
Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz .
Heruntergeladen von http://www.nachhaltigkeitsrat.de